



Container an der Hutten-Oberschule verschwinden

Ein Stück einer Schule wird abgebaut. Seit ein paar Tagen werden die Container an der Oberschule „Ulrich von Hutten“ in der Großen Müllroser Straße auf Lkw geladen und fortgebracht. Die Container standen viel länger, als ursprünglich geplant

war. Die Schülerinnen und Schüler wurden seit 2014 nicht nur im Haupthaus 1, sondern auch in dem Gebäude aus Containermodulen unterrichtet. Das alte Haus 2 wurde 2017 abgerissen. Erst zu Beginn dieses Schuljahres wurde dann der Neubau

von Haus 2 eingeweiht. Neun Jahre, nachdem Schulleiterin Kerstin Reinhardt das alte zweite Schulgebäude aus Sicherheitsgründen hatte sperren lassen. Es wurde im Jahr 1978 gebaut und war längst baufällig. *Foto: René Matschkowiak*

Kunstwerke aus der Region unter dem Hammer

Kultur In der Spectrum Galerie im Baumschulenweg findet am Sonnabend die erste Frankfurter Kunstauktion statt. *Von René Matschkowiak*

Ganz freimachen kann sich Stefan Kunigam nicht von etwas Nervosität. Schließlich möchten er und sein Geschäftspartner Eberhard Wolff für Frankfurt (Oder) etwas Neues auf die Beine stellen. An diesem Sonnabend (19.11.) um 17 Uhr findet in der Frankfurter Spektrum Galerie im Baumschulenweg die erste Frankfurter Kunstauktion statt. Nach mehreren Monaten Vorbereitung ist es nun endlich so weit. Die Kataloge sind gedruckt, die Internetseite ist online, die Bilder und Skulpturen stehen bereit.

Stefan Kunigam selbst ist nach seinem Ruhestand als Hobby zur Kunst gekommen und stellt regelmäßig in seinen früheren Geschäftsräumen Bilder und Skulpturen von Künstlern aus. In dieser Zeit hat sich auch sein ganz persönliches Bildarchiv deutlich vergrößert. Das aber soll nicht zum Verkauf stehen am kommenden Sonnabend, lacht er.

Hilfe bei der Organisation dieses Events bekommt Kunigam von Eberhard Wolff. Er ist ebenfalls im Ruhestand und hat sich gefragt, was er mit seiner freien Zeit Sinnvolles machen kann. So haben die beiden Männer zusammengefunden. Dabei haben beide unterschiedliche Ansätze, Kunst zu sammeln. Bei Stefan Kunigam



Eberhard Wolff (l.) und Stefan Kunigam freuen sich auf ihre erste Kunstauktion in Frankfurt. *Foto: René Matschkowiak*

130 Kunstwerke stehen insgesamt zum Verkauf.

etwa stehen durchaus viele Bilder in seinem Archiv. Eberhard Wolff sammelt eher Kunst, die er auch nutzen kann, etwa als Bild an der Wand seines Zuhauses.

Zu welcher Kategorie eventuelle Kunden am Sonnabend gehören, wissen sie freilich nicht. Wichtig ist ihnen, dass genügend Bieter kommen. Um eine Bieternummer zu erhalten, müssen sie einen Katalog für 20 Euro erwerben. Der Katalogpreis wird dann beim Bildkauf verrechnet, so die

beiden Kunstfreunde. Versteigert wird moderne Kunst aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Namen der Künstler will Stefan Kunigam eigentlich nicht nennen, weil er so nicht allen gerecht werden kann. Beim Blick in den Katalog aber findet man neben 50 anderen auch die bekannte Künstlerin Erika Stürmer Alex und auch Wilfried Heinze mit einigen Frankfurter Stadtansichten.

Die Bilder haben ausgehend vom Schätzpreis einen Ansteigerungspreis, der als Erstes aufgerufen wird. Dann hoffen Kunigam und Wolff, dass sich viele Hände heben. Insgesamt werden 130 Kunstwerke versteigert. Neben Bildern auch einige Skulpturen.

Eine Vorgesichtigung der Kunstwerke ist am 16. und 17. November von 10 bis 18 Uhr sowie am 18. November von 10 bis 12 Uhr möglich. Extra für die Auktion haben die beiden Kunstfreunde eine GmbH gegründet, um den Künstlern ein seriöser Partner zu sein, betonen sie. Schließlich soll die Kunstauktion keine Eintagsfliege bleiben. „Es ist ein Experiment für alle Beteiligten“, so Kunigam. An neuen Kunstwerken werde es auch künftig nicht mangeln, schließlich ist Frankfurt und Umgebung eine Kunstregion, wenn man betrachtet, wie viele Künstler hier arbeiten, finden die beiden Initiatoren. Die Künstler jedenfalls seien begeistert, so die Rückmeldungen.

Übrigens sind auch schriftliche Gebote möglich und für alle, die am 19. November nicht können, gibt es am Sonntag von 10-13 Uhr einen Nachverkauf vor Ort. Den großen Reibach erhoffen sich die Geschäftspartner nicht. Schließlich musste vorab erstmal viel Geld investiert werden. Es muss doch aber eine Möglichkeit geben, Kunst aus der Region besser an den Mann oder die Frau zu bringen – so lässt sich ihre Intention wohl am besten beschreiben.

Mehr Informationen gibt es unter www.kunstauktion-ffo.de

Sportsplitter aus Frankfurt (Oder)

Achtungserfolg für Youngster Charlotte Nettesheim

Bei den Deutschen Meisterschaften im Judo der U18 in Leipzig gewann die 15-jährige Charlotte Nettesheim ihren ersten Kampf in unter einer Minute. Im zweiten Kampf wartete die EM-Starterin Odalis Santiago-Santana. Charlotte zeigte einen guten Kampf, musste sich am Ende der Kampfzeit aber geschlagen geben. In der Trostrunde bezwang sie ihre frühere Trainingskameradin Colin Kamradt. Allerdings konnte sie den Schwung nicht gegen Nadja Kneilling aus Bayern mitnehmen und verlor durch einen tiefen Seoi-nage (Schulterwurf). Dennoch kann sie mit ihrem 7. Platz als jüngste ihrer Altersklasse sehr zufrieden sein.

Dennis Rietz wird Vize-Meister vor Heimpublikum

Bei den Deutschen Meisterschaften im Judo der U21 in Frankfurt (Oder) verpasste Dennis Rietz vom JC 90 in der Wettkampfklasse bis 90 kg eine Sensation äußerst knapp. Nach drei Siegen hieß der Gegner Tim Möller (SC Lotos Berlin), gegen den er noch nie gewinnen konnte. Die Anspannung war kaum auszuhalten und so stand die Halle Kopf, als Dennis Rietz den Mitfavoriten um den Einzug ins Finale nach 32 Sekunden abwürgte und ihn zur Aufgabe zwang. Jedoch reichte es für Dennis Rietz im Finale gegen den Titelverteidiger Lasse Schriever nicht für den ganz großen Wurf. Dennoch ein versöhnlicher Abschluss nach vielen harten Jahren an der Sportschule.

Ruderer blick auf ereignisreiche Saison zurück

Anfang November beendete der Frankfurter Ruderclub zünftig die Saison mit einer Fahrt von Fürstenberg (Oder) ins Frankfurter Bootshaus. Die sechs Vierer-Mannschaften, in denen Sportler zwischen 12 und 82 Jahren ruderten, wurden im Clubhaus bereits erwartet, wo man im Kreis der Mitglieder auf die Saison zurückschaute. Es war ein turbulentes Jahr, in dem die Vereinsmitglieder bislang mehr als 32.000 Kilometer gerudert sind. Der Verein, der im Juni sein 140. Jubiläum feiern konnte, hat in diesem Jahr mit einem neuen Sechser-Gig-Boot seine Flotte weiter ausgebaut. Das Boot erhielt den Namen „Oderblick“ – dem wöchentlichen Ziel mehrerer Mannschaften in Lebus. Dieses Boot wurde durch das Sponsoring von Vereinsmitgliedern wie auch der Iduna-Versi-

cherung möglich. Die Sparkasse Oder-Spree ermöglichte eine weitere wichtige Maßnahme, an der mehr als 20 Mitglieder aktiv mitwirkten: Gemeinsam wurde die Bootshalle saniert und so die Sportanlage für die nächsten Jahre fit gemacht. Das Wohlergehen der Oder beeinflusste auch die Möglichkeiten des Sportbetriebs auf dem Fluss. In diesem Jahr sah sich der FRC zum wiederholten Mal gezwungen, den traditionellen Ruder-Marathon abzusetzen – diesmal infolge von Niedrigwasser und der Umweltkatastrophe in der Oder.

Arbeitseinsatz auf der Kegelbahn und Sieg in Beeskow

Die in die Jahre gekommene Kegelsportanlage „Oderstrand“ der Frankfurter Kegler erhielt kürzlich neue Aufsatzbeläge, wobei die Sportler den Kunststoff selbst verlegten. Damit wurden die Trainings- und Wettkampfbedingungen aufgewertet.

Innerhalb einer Woche traten die II. und III. Mannschaft der Sport- und Verkehrsunion zu zwei Auswärtsturnieren an. In Ratzdorf gewann der Gastgeber SV Wellnitz; die II. Mannschaft aus Frankfurt schlug den I. KC Beeskow mit nur zwei Holz, die III. Frankfurter Mannschaft belegte den 4. Platz.

Beim anschließenden Turnier in Beeskow wollten die Gastgeber beweisen, dass der 3. Platz in Ratzdorf ein Ausrutscher war. Nachdem der Frankfurter Klaus Richter vorgelegt hatte (678), schien alles in den erwarteten Bahnen für Beeskow zu laufen; die Hausherrn hielten sofort mit 740 Holz dagegen. Keiner traute dem Quartett aus Frankfurt zu, sich noch einmal aufzubauen. Doch dann überbot Reinhard Jantke den ersten Beeskower Starter (741, 2. Platz der Einzelwertung), Hartmut Cordes spielte seine 100 Wurf mit großer Konzentration und Willenskraft (752, beste Leistung des Turniers) und brachte sein Team auf die Siegerstraße. Andreas Kittner machte den Erfolg perfekt. So gewannen die Oderstädter das Turnier beim ärgsten Konkurrenten.

Die Mannschaft widmete den Erfolg Johannes „Hans“ Schnabel, dem langjährigen Vorsitzenden der Sport- und Verkehrsunion, der am Vortag unerwartet verstorben war.

Die Nachrichten werden vom Stadt-sportbund Frankfurt (Oder) zur Verfügung gestellt. Kontakt unter: 0335 6068887 oder buer@ssb-ffo.de



Dennis Rietz (l.), Trainer Michael Rex und Oliver Leistner bei den Deutschen Meisterschaften der U21-Judoka. *Foto: Susi Garling*

Weihnachtslauf Nach Anstrengung Plausch am Grill

Eisenhüttenstadt. Der Schlaubetalmarathon ist gerade vorbei, schon bereiten die Organisatoren um den Vereinsvorsitzenden Falk Hartmann die nächste Lauf- und Walking-Veranstaltung vor. Am 3. Advent (11. Dezember) steht der 15. Weihnachtslauf an. Es geht ab 10 Uhr auf eine 3,5-beziehungsweise Acht-Kilometer-Stecke. Mitmachen kann jeder. Danach gibt es wieder Leckeres vom Grill und warme Getränke. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hotel Wirschensee. Alles ist kostenlos. *hb*



Lastenräder sind keine neue Erfindung. Dieses Rad fuhr um 1900 auf Hamburgs Straßen. *Foto: Atelier J. Hamann*

Elektro-Lastenrad wird verliehen

Beeskow. Die Stadtverwaltung teilt mit, dass man sich ab sofort ein Lastenrad kostenfrei ausleihen kann. In der Meldung heißt es: „Das Lastenrad wurde von Familie Ring angeschafft und kann direkt dort ausgeliehen werden.“ Zur Reservierung könne man einfach eine E-Mail mit dem Wunschtermin an karolin.ring@outlook.com schicken. Wenn man dann eine Bestätigung erhalte, könne man direkt losradeln. Das Fahrrad kann gegen Hinterlegung des Personalausweises maximal einen Tag geliehen werden und muss vom Verleiher, der Bahnhofstraße 24, abgeholt und zu-

rückgebracht werden. Das Rad, ein Babboe E-Curve, hat zwei Sitzbänke und kann in der 250-Liter-Box bis zu vier Kinder transportieren. Ein Hund oder die Einkäufe haben auch Platz.

Ziel sei es, Lärm- und Abgasbelastungen zu reduzieren und so einen spürbaren Beitrag zur Umweltverbesserung und für eine nachhaltige Stärkung des Radverkehrs in Beeskow zu ermöglichen. Das Verleihangebot richtet sich sowohl an die Beeskower Bevölkerung und auch an Touristen. Ein ähnliches, aber kostenpflichtiges Angebot gibt es auch auf der Burg Storkow. *red*

Richtigstellung

Im Beitrag über den Besuch von Kulturministerin Manja Schüle im Theater des Lachens in der gestrigen Ausgabe ist von 800.000 Euro Förderung für freie Theater im Land die Rede. Es geht aber um 800.000 Euro mehr, insgesamt rund 2 Millionen Euro pro Jahr, von denen auch Frankfurts Theater profitieren. *ir*

Fallzahlen gehen zurück

Die gemeldeten Corona-Fallzahlen in Frankfurt sind zuletzt deutlich zurückgegangen. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag laut RKI am Dienstag bei 282,3, was 160 per PCR-Test bestätigten Fällen innerhalb einer Woche entspricht.